paperpress

Nr. 643-08 6. November 2025 50. Jahrgang

Schwarzes Glück

Na, heute schon einen Schornsteinfeger gesehen. Falls Ja, wird es ein glücklicher Tag. Schornsteinfeger sind die einzigen Handwerker, die man mit dem Finger sanft berühren darf, um sich etwas von dem schwarzen Ruß auf ihrer Kluft abzustreifen und sich selbst ins Gesicht zu schmieren. Das soll Glück bringen.

Gestern, am 5. November, fanden in der Schmiede auf dem **EUREF-Campus** die Siegerehrungen der Deutschen Meisterschaft im Schornsteinfegerhandwerk statt.

Nach zwei spannenden Wettbewerbstagen mit theoretischen und praktischen Prüfungen stand der Sieger fest: **Maximilian Pinzl** aus Bayern hat die Deutsche Meisterschaft im Handwerk (DMH) gewonnen und ist damit bester Geselle – oder Deutscher Meister im Schornsteinfegerhandwerk 2025.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr elf Nachwuchstalente aus ganz Deutschland mit ihren Prüfungsergebnissen für die DMH qualifiziert Neun von ihnen sind in Berlin angetreten, drei haben es auf die vorderen Plätze geschafft. Neben dem Sieger **Maximilian Pinzl** aus Bayern gingen die Silbermedaille an **Alisa Kasten** aus Baden-Württemberg und Bronze an **Hugo Blume** aus NRW.

Bei der Siegerehrung dankte Präsident **Alexis Gula** den Nachwuchskräften für ihre Leistungsbereitschaft: *„Ihr seid die Zukunft unseres Handwerks – und wir heißen euch herzlich willkommen! Nutzt eure Chancen und gestaltet gemeinsam mit uns das Klimahandwerk von morgen!*"

Er überreichte mit den Sponsoren Sachpreise und Gutscheine an die drei Gewinner sowie an **Moritz Römhild** (Berlin), **Amirali Khaksari** (Bremen), **Falk Mittendorf** (Niedersachsen), **Florian Dünker** (Rheinland-Pfalz), **Stefan Kollomasnick** (Sachsen-Anhalt) und **Fynn Schadt** (Saarland).

Der Zentralinnungsverband (ZIV) des Schornsteinfegerhandwerks gratuliert den Erstplatzierten sowie allen Landessiegern und dankt dem Berufsbildungsausschuss mit Vorstand **Udo Voigt**, **Hans-Eberhard Kopp**, **Bernd Walter** und **Jürgen Welmert**, den Sponsoren sowie der Firma **Weisshaupt** und der **Schornsteinfeger-Innung Berlin** für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Handwerk.

Bürgermeisterin und Wirtschaftssenatorin **Franziska Giffey** richtete eine Grußwort an die Teilnehmenden der Feier.

Quelle: Instagram
Foto: EUREF AG Maria Inés Groß

Mit der Rußbürste zum Energieexperten

Das Kaminkehrer Handwerk erlebt einen Aufschwung. Modernisierung, verbesserte Bezahlung und Klimaschutz machen den Beruf wieder hochattraktiv. Das Schornsteinfegerhandwerk wirkt wie ein Überbleibsel aus vergangenen Zeiten: Schwarze Dienstkleidung, rußverschmierte Hände, Zylinder auf dem Kopf. Doch die Branche hat sich gewandelt – und zieht wieder Nachwuchs an.

In Baden-Württemberg zum Beispiel erlebt der Traditionsberuf ein bemerkenswertes Comeback. Laut Landesinnungsverband (LIV) ist die Zahl der Auszubildenden in den vergangenen sechs Jahren um 50 Prozent gestiegen. „Fast jeder dritte Betrieb im Land bildet inzwischen wieder Lehrlinge aus", freut sich **Bernd Walter**, der beim LIV für die Berufsausbildung zuständig ist. Auch bundesweit erreichte die Zahl der Auszubildenden im Schornsteinfegerhandwerk im vergangenen Jahr ein Rekordniveau – ein Anstieg von 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Fritz Wieland, Bezirksschornsteinfeger aus Weinsberg, führt den Erfolg auf ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren zurück: Ausbildung, Marketing und Berufsperspektiven wurden in den vergangenen Jahren grundlegend modernisiert. Die Nachfrage nach Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfegern ist hoch, der Beruf bietet langfristige Perspektiven - vor allem auch, was die Entwicklung im Energiebereich anbelangt. Auch die Bezahlung während der Ausbildung habe sich merklich verbessert. Im ersten Lehrjahr ist die Vergütung in den vergangenen zwei Jahren von 700 auf 900 Euro gestiegen. Im dritten Jahr erhalten Auszubildende inzwischen 1.100 Euro. Schornsteinfeger sind heute auch Experten in Sachen Energieeffizienz und Klimatechnik.

Quelle: SWR

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.